

Seminarleitung:

Wolfgang Kowallick

Dipl. Ing. und GSA-Referent

Kommende Dortmund

Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn

Alfred Dodot

Dipl. Ing. der Bergvermessung



Gemeinsam für eine soziale Arbeitswelt

Wofür steht das Label GSA = „Gemeinsam für eine soziale Arbeitswelt“

Seit 1950 gibt es eine Zusammenarbeit mit den Unternehmen des deutschen Steinkohlenbergbaus an der Ruhr und den Kirchen in NRW. Bei diesem ökumenischen Projekt engagieren sich die beiden evangelischen Landeskirchen im Rheinland und von Westfalen, sowie die beiden Bistümer Paderborn und Essen gemeinsam für eine soziale Arbeitswelt. Die Kirchen unterstützen die beteiligten Unternehmen darin, die innerbetriebliche Zusammenarbeit auf der Basis gemeinsam menschlich und sachlich entwickelter Lösungen zu verbessern.

Unterkunft: Akademie des Erzbistums Paderborn
Kardinal Jaeger Haus
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Telefon: 02304 477-505
www.akademie-schwerte.de

Termin: Beginn 24. April 2017, 10:00 Uhr,
Zeche Nachtigall in Witten
Ende 28. April 2017, 15:15 Uhr,
Bergwerk Prosper Haniel in Bottrop

Kosten: 149,00 Euro (eigene Anreise)

Leistungen: Vier Übernachtungen im Einzelzimmer
mit Dusche/WC, Frühstück, Mittagessen
und Abendessen
3 Busfahrten zu den Exkursionsorten

Anmeldung: Lioba Hey Sekretariat
Kommende Dortmund
Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn
Brackeler Hellweg 144
D - 44309 Dortmund
Fon +49 (0) 231 20605-59
Fax +49 (0) 231 20605-80
E-Mail: hey@kommende-dortmund.de
www.kommende-dortmund.de

Ein detailliertes Programm, sowie eine
Anfahrtsskizze erhalten Sie nach der
Anmeldung. **Kurs-Nr. A04DOBG5B1**



Dieses Seminar ist anerkennungs-
fähig als Bildungsurlaub in NRW.



Sozialinstitut
Kommende

Dortmund

Das Sozialinstitut Kommende Dortmund
erfüllt die Voraussetzungen nach § 10
AWbG und ist eine anerkannte Einrich-
tung der Arbeitnehmerweiterbildung.



Die Kommende Dortmund
ist eine Einrichtung
des Erzbistums Paderborn



„Der Steinkohlenbergbau –
eine prägende Kraft
für die Zukunft
der Arbeitskultur
und des Ruhrgebiets!“

Bildungsurlaub
24. bis 28. April 2017



Gemeinsam für eine soziale Arbeitswelt



EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren, wir möchten Sie mitnehmen auf eine Reise, bei der Sie die spezifischen Aspekte der Arbeit im Bergbau kennenlernen, angefangen bei seinen historischen Ursprüngen bis hin zu einem möglichen Beitrag für die zukünftige Gestaltung der Arbeit in anderen Branchen.

Mit dem Niedergang des Bergbaus ist ein permanenter Strukturwandel im Ruhrgebiet verbunden. Ehemalige Bergbauflächen müssen entwickelt werden, bergbauliche Folgen kompensiert und Ewigkeitslasten finanziert werden. Auch diese Themen werden wir im Workshop behandeln.

Ende 2018 wird die letzte Tonne Steinkohle zu Tage gefördert. Dann geht eine jahrhundertalte Ära zu Ende. Kohle und Stahl haben nicht nur die Landschaft und Infrastruktur geprägt. Die Arbeit unter Tage hat Menschen aus ganz verschiedenen Regionen zusammengeführt und eine eigene Kultur und Lebensweise im Ruhrgebiet geschaffen.

Der notwendige Zusammenhalt bei der schweren und gefährlichen Arbeit bildete auch die Grundlage für eine gelungene Integration über Tage. Solidarität, Verlässlichkeit, Vertrauen, Verantwortungsbewusstsein, Ehrlichkeit, wird dieses Vermächtnis bergmännischer Tugenden die Arbeitskultur in anderen Branchen prägen?

Wie die Bergleute „vor Ort“ ihre Arbeit verrichteten, so werden auch wir uns bei den **fünf Exkursionen** vor Ort begeben, um einen anschaulichen Eindruck von den Seminarinhalten zu vermitteln und mit den entsprechenden Fachleuten ins Gespräch zu kommen.

PROGRAMM

Montag, 24.04.2017

1

Einstieg in die Thematik – ein historischer Rückblick

– Exkursion: Zeche Nachtigall – Muttental bei Witten

- Beginn „vor Ort“ um 10:00 Uhr
- Begrüßung und Vorstellungsrunde
- Erläuterung des Seminarkonzeptes
- Anfänge des Steinkohlenbergbaus im Ruhrgebiet
- Rückblick: Alltag und Arbeitsweise der Bergleute im 19. Jahrhundert
- Befahrung eines historischen Abbaubetriebes der Zeche Nachtigall

Dienstag, 25.04.2017

2

Organisation der Bergbauarbeit

– Exkursion: Trainingsbergwerk in Recklinghausen

- Arbeitsweise und Arbeitsorganisation
- Technisierung und Digitalisierung
- Wandel der Führungsstile
- Arbeitssicherheit und Gesundheit
- Kontinuierliche Effizienzsteigerung und Know-how-Verbesserung
- Besichtigung technischer Einrichtungen eines Bergwerkes unter Tage im Lehrstollen



Mittwoch, 26.04.2017

3

Soziale, gesellschaftspolitische und ökologische Veränderungen durch den Bergbau

– Exkursion: Bergwerk Auguste Victoria in Marl

- Montan-Union
- Kulturelles Erbe des Steinkohlenbergbaus
- Knappschaft, Montan-Mitbestimmung, IG BCE
- Werte der Bergbaukultur
- Auswirkungen des Bergbaus auf die Kultur- und Naturlandschaft
- Besuch der Großbaustelle Umbau Lippe-Flussaue

Donnerstag, 27.04.2017

4

Veränderungsprozesse und zukünftige Gestaltung der Region

– Exkursion: RAG Montan Immobilien im Weltkulturerbe Zeche Zollverein in Essen

- Mitarbeiter/Innen in Veränderungsprozessen
- Bewältigung von Krisen und sozialverträglicher Personalabbau – „Kein Mitarbeiter fällt ins Bergfreie“
- Kirche und Bergbau: eine enge Verbindung Das soziale Engagement der GSA
- Neugestaltung ehemaliger Bergbauflächen
- Besichtigung von bereits abgeschlossenen Projekten

Freitag, 28.04.2017

5

Steinkohlenbergbau vor den Auslauf

– Exkursion: Bergwerk Prosper Haniel in Bottrop

- Befahrung des Förderberges und des Tagesbetriebes
- Werte und Kultur des Bergbaus ein Erbe für die Zukunft?
- Abschlussgespräch mit der Werksleitung und dem Betriebsrat
- Resümee des Seminars
- 15:15 Uhr Ende des Seminars in Bottrop